

Straßganger Pfarrblatt



53. Jahrgang | Nr. 1
März – Mai 2024

Aus dem Inhalt

Wort des Pfarrers

Auferstehen - Aufbruch ins Leben

Feier der Heiligen Woche

Osterspeisensegnung

Aus dem Pfarrleben

Seelsorgeraum Graz-Südwest

Aus dem Pfarrkindergarten

Kinderseite

Pfarrkalender



Auferstehen –
Aufbruch ins Leben

Wort des Pfarrers

Auferstehen – Aufbruch ins Leben

Ostern feiern wir jedes Jahr im Frühling. In dieser Jahreszeit erwacht die Natur zu neuem Leben. Trotz mancher Frostnächte ist das beginnende und blühende Leben nicht aufzuhalten. Das Sprießen der Bäume, Sträucher, Wiesen und Blumen ist ein Sinnbild für Lebensfreude. Die längeren Tage und die farbenfrohen Bilder der zum Leben erwachenden Natur schenken unseren manchmal betrübten und niedergeschlagenen Seelen wieder Licht, Wärme und Zuversicht. Wie das pulsierende Leben in der Natur durch äußere Einflüsse, Klimaveränderung und Unwetter bedroht sein kann, so erfahren wir auch in unserem Leben immer wieder Rückschläge und vielfältige Wirklichkeiten des Kreuzes.

Vor dem Hintergrund dieser Natur- und Lebenserfahrung bereiten wir uns auf Ostern vor und feiern das Fest der Auferstehung. „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ (GL 588/6) Diese Worte werden in der Hl. Messe auf den Ruf des Priesters oder Diakons „Geheimnis des Glaubens“ nach der Wandlung von der feiernden Gottesdienstgemeinde gebetet oder gesungen. Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist aus Liebe zu den Menschen aller Zeiten den Weg des Leidens bis zum Tod am Kreuz gegangen und für uns auferstanden, um uns zu erlösen, um uns zu retten, damit wir das

Leben haben und es in Fülle haben. (vgl. Joh 10,10) Die Wirklichkeit des Kreuzes ist oft tief eingeschrieben in unser Leben: Krankheit und Leiden, Zerschneiden von menschlichen Beziehungen, Tod eines lieben Angehörigen, Sorgen und Nöte in Beruf und Familie, Einsamkeit, Arbeitslosigkeit und Zukunftsängste. Die österliche Botschaft von der Auferstehung Jesu schenkt uns eine Perspektive der Hoffnung, des Trostes, und der Liebe. Das Licht der Osterkerze leuchtet uns voran und gibt der Dunkelheit des Kreuzes ein sinnstiftendes Vorzeichen: Mensch, du bist von Gott geliebt, du bist nicht allein!

Ein gesegnetes und frohes Osterfest und die Erfahrung, dass Gott Ihr Leben in den schönen und beglückenden wie auch in den dunklen und belastenden Situationen des Lebens trägt, wünsche ich Ihnen.

Friedrich Weingartmann
Pfarrer



Auferstehen – Hoffnung

In der Zeit vor Ostern macht man sich über vieles Gedanken. Nach der Faschingszeit mit dem bewussten fröhlichen Zurschaustellen lädt die Fastenzeit zur inneren Einkehr ein. Nach innen schauen bedeutet auch sich mit sich selbst auseinander zu setzen, mit Körper und Geist. Manch Schweres, das man mit sich trägt, kommt da zutage.

Es ist die Zeit des Ballast Abwerfens. Für den Körper liefern zahlreiche Fastenangebote Unterstützung bei der Gewichtsabnahme, der Entschlackung und Reinigung. Das führt durchaus zu Wohlbefinden und bewusstem Leben. In der Seele sitzt das Schwere oft tiefer: Menschen verzweifeln an ihren schwierigen Lebensumständen, seien sie materieller Art oder hervorgerufen durch nicht funktionierende zwischenmenschliche Beziehungen, Einsamkeit und Krankheit. Hoffnungslosigkeit macht sich breit. Der Verlust geliebter Menschen schmerzt. Viele Menschen leiden durch den Krieg und die Vertreibung aus ihrer Heimat.

Gibt es Hoffnung auf eine Wende zum Guten? Die Hoffnung als große übergeordnete Kraft besteht immer, das Gute kommt jedoch nicht von allein. Es bedarf immer des Zutuns

vieler Einzelner, die zuversichtlich, das heißt mit Mut, Ausdauer und Gottvertrauen das Leben positiv gestalten wollen. Wir alle sind dazu aufgerufen, unseren Beitrag zu leisten. Auferstehen – Aufbruch ins Leben will heißen, das Dunkle, Schwere hinter sich lassen und das Schöne des Lebens erkennen. Das ist keine leichte Übung, denn diesem möglichen Auferstehen geht oft ein „Hinabgestiegen in das Reich des Todes ...“ oder ein Gefangen-Sein in Leiden, Schmerz und Dunkel des Lebens voraus. In der Osterbotschaft, dieser ganz großen Hoffnung unseres Glaubens, finden wir die Zuversicht, dass unser Leben im Guten mündet. Das Osterfest fällt in unseren Breiten in den Frühling.

Die erwachende Natur bietet in dieser Jahreszeit besonders viele Beispiele, die den Aufbruchswillen stärken: Es schaffen gerade die zartesten Blumen, den oft noch harten Boden zu durchbrechen und der Sonne entgegen zu wachsen. Lassen wir uns von den scheinbar so einfachen und doch so wundervoll wiederkehrenden Vorgängen in der Natur dazu ermutigen, an das Leben mit dem Werden, dem Vergehen und dem ewigen Sein zu glauben.

Hildegard Kribitz



Auferstehen – Glauben

„Er ist auferstanden, wie er gesagt hat ...“

Ostern, Vorbereitung auf Ostern ..., der Weg durch die Fastenzeit mit all den Texten der Umkehr, der inneren Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung ..

Was hat das mit meinem Leben zu tun?

Für mich war es die Herausforderung im Wissen, dass ich dann irgendwann vor Gott stehe und Rechenschaft ablegen muss über mein Leben.

Das erste Mal wurde mir das klar, als ich nach einem Mopedunfall vor dem Operationssaal lag und die sogenannte „Wurschtigkeitsspritze“ mich gar nicht wurschtig gemacht hatte. Ich war etwa 18.

Was, wenn ich jetzt vor Gott stehe? Was hab ich bis jetzt mit meinem Leben gemacht? Was kann ich vorweisen? Wem hab ich wehgetan? Wo hab ich nur auf mich geschaut? – Ganz kalt ist mir geworden. Umso fester war mein Vorsatz, etwas zu ändern, wenn ich heil aus dem OP käme. Und kurz danach traf ich im Italienurlaub Patrizio, 16. Er erzählte ganz betroffen von Simona Romagnoli, einer jungen Frau aus seiner Pfarre, die gerade mit 19 Jahren ihrem Krebsleiden erle-

gen war. Simona ist auch heute noch in Ostra nahe Ancona bekannt, weil sie ihre Krankheit in tiefem Glauben und großer Liebe zu Jesus getragen hat. Sie hat viele Menschen geprägt durch ihr Glaubenszeugnis, ihre Gedichte und Briefe und über Umwege auch mich.



Patrizio und ich hatten dann viele Jahre einen Briefwechsel übers Evangelium mit der Frage, was Gott uns mit dem Text sagen will. Wir haben beide das Wörterbuch und viel Zeit dazu gebraucht.

Heute gibt's was Ähnliches durch die monatliche Bibelrunde in unserer Pfarre und durch die „Bibelrunden Exerzitien“ über WhatsApp, die am Aschermittwoch genau ein Jahr laufen. Wir lesen täglich die Tagedeuten und wer mag, postet etwas dazu.

Falls Sie Interesse daran haben, sprechen Sie mich gerne an.
Madeleine Bernzen

Auferstehen – Leben

Auferstehung ist: Von der Dunkelheit in das Licht gehen, von der Verzweiflung in die Hoffnung, von Hass und Neid in die Liebe, von Angst und Sorge in Ruhe und Gelassenheit, vom Elend zum Trost und zur Fülle.

Wir alle haben einen ähnlichen Zustand schon einmal erlebt. Manche intensiver, manche abgeschwächt. Ich möchte Ihnen zwei Fälle schildern, wo Auferstehung mitten am Tag, mitten unter uns geschehen ist.

Fall A: Herr S. lag auf Grund einer schweren OP in der Intensivstation. Zuerst kämpften die Ärzte um sein Leben, dann kämpfte er selber. Er spürte den Angriff auf seine Existenz, er setzte sich dem entgegen, nicht immer mit Erfolg. Schwäche, Atemnot, Mattigkeit. Nach neun Tagen konnte er die Intensivstation verlassen. Ein Bett im Krankenzimmer unter Beobachtung. Ein erster Versuch **a u f z u s t e h e n!** Mit der Tochter zehn Schritte den Gang entlang. Langsam, unsicher, höchst anstrengend. Stehenbleiben, Luft holen. Dann die zehn Schritte wieder zurück zum Bett. Erschöpft. Aber es war gelungen. Das Aufstehen war gelungen. Den Weg ins Leben zurück gab es wieder. Gott sei Dank!!

Fall B: Frau K. kam aus gutbürgerlichen Verhältnissen, hatte ein Studium abgeschlossen, eine qualifizierte Arbeit. Dann bekam sie ein Kind, der Vater blieb ungenannt und trat nie in

Erscheinung. Ihr Leben war fortan schwieriger. Alleinerzieherin, Alltagsproblematik. Die Eltern – angesehene Leute im Ort – waren nun mit ihrer Tochter unzufrieden, sie war das schwarze Schaf in der Familie. Neben den erfolgreichen und „vorzeigbaren“ Söhnen. So suchte die Frau Trost und Ablenkung im Alkohol. Er machte ihr schwieriges Leben anfangs leichter erträglich.

Doch „the point of no return“ war bald überschritten. Nun wurde der Alkohol zum Problem. Probleme im Beruf. Probleme überall. Dieses Leben war bald nicht mehr auszuhalten. Rettungsmaßnahme: Alkoholentzug. Stationär der körperliche Entzug. Dann der psychische Entzug in der Reha. Schrittweise zurück ins Leben. Wieder Freude empfinden beim Malen eines Bildes, beim Lesen eines Buches, beim Betreiben von Sport. Erste Ausgänge in ein Lokal. Ein Glas Wein anschauen können und seelenruhig Limo trinken. Alkohol ist nun ein Leben lang tabu. Trotzdem zufrieden sein. Das Leben wieder schön finden. Das ist wieder ein Aufbruch ins Leben. Lieber Gott, danke dafür!

Auferstehung, Aufbruch ins Leben, mitten unter uns. Manchmal mit uns, durch uns. Und letzten Endes streben wir den Aufbruch ins „ewige Leben“ an. Unser Glaube ist unsere Stütze. Gott sei Dank.

Maria Painold



Die Feier der Heiligen Woche

Palmsonntag, 24. März 2024

Wir gedenken des Einzugs Jesu in Jerusalem.

8.00 Uhr hl. Messe

9.15 Uhr Segnung der Palmzweige am Kirchplatz, mitgest. vom Bläserquartett der Musikkapelle Seiersberg
anschl. Einzug in die Pfarrkirche, Leidensgeschichte und Eucharistiefeier. Zeitgleich wird mit den Kindern die Wortgottesfeier im Pfarrsaal gefeiert.



Gründonnerstag, 28. März 2024

Wir gedenken der Einsetzung des Sakramentes der Eucharistie im Abendmahlsaal und wie Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat, um seine Sendung – sein Leben dienend hinzugeben – zu deuten.

7.00 Uhr Laudes

18.30 Uhr hl. Messe vom Letzten Abendmahl, mit Fußwaschung

anschl. Ölbergandacht

Die Pfarrkirche bleibt bis Mitternacht geöffnet.

Wir begleiten Jesus betend und wachend in der Ölbergnacht.



Karfreitag, 29. März 2024

Wir gedenken des Leidens und Sterbens Jesu am Kreuz.

7.00 Uhr Trauermette

14.00 Uhr Kreuzweg auf den Florianenberg (Treffpunkt am Kirchplatz)

14.15 Uhr Kinderkreuzweg bei der Pfarrkirche

14.30 Uhr Kreuzweg im Caritas Pflegewohnhaus

18.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi



Karsamstag, 30. März 2024

Tag der Grabesruhe Jesu – stilles Verweilen am Grab.

7.00 Uhr Trauermette

9.00 Uhr Gebetsstunde vor dem hl. Grab

Hochfest der Auferstehung des Herrn

20.00 Uhr Feier der Osternacht (Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufenerneuerung, Eucharistiefeier)



Ostersonntag, 31. März 2024

8.00 Uhr Festgottesdienst

10.00 Uhr Festgottesdienst, mitgestaltet von unserer Schola mit Orchester

Ostermontag, 1. April 2024

9.00 Uhr hl. Messe



PASSIONS KONZERT

**SONNTAG
17. MÄRZ 2024
18 Uhr
PFARRKIRCHE
STRASSGANG**

Leitung
Mag.^a Sabrina
Lackner

Eintritt
Freiwillige
Spende

CANTI
CHORUM

KINDERLITURGIE IN DER FASTENZEIT, ZU OSTERN UND DARÜBER HINAUS...

AB 10.3. FASTENZEIT-STATION IN DER KIRCHE
IN DER KIRCHE KANNST DU DEINE FUSSSPUREN AUF DEN WEG
SETZEN UND DABEI ENTDECKEN, WO DU WACHSEN KANNST.

AB 17.3. OSTERWEG ZUR KIRCHE AM FLORIANIBERG
GEMEINSAM KÖNNT IHR ENTLANG DES WALDWEGS ZUR
FLORIANIKIRCHE ERFAHREN, WAS JESUS UND SEINE
FREUNDE ZU OSTERN ERLEBT HABEN.

AM 24.3. PALMSONNTAGSGOTTESDIENST FÜR KINDER
BEIM PALMSONNTAGSGOTTESDIENST FÜR KINDER FEIERN
WIR NACH DER PALMWEIHE AM KIRCHPLATZ EINEN
KINDERWORTGOTTESDIENST IM PFARRSAAL.

**AB 7.4. JEDEN SONNTAG: KINDERELEMENT IN DER 10-UHR-
FAMILIENMESSE**
JEDEN SONNTAG FEIERN WIR EIN KLEINES OSTERFEST. UND: WIR FREUEN
UNS, DASS ES DICH GIBT UND DU BIST BEI UNS WILLKOMMEN.
GEMEINSAM HÖREN WIR VON JESUS UND SEINEN FREUNDEN UND
ERLEBEN AUF KINDGERECHTE ART UND WEISE, WAS ES HEISST, JESUS-
FREUND:IN ZU SEIN!

Osterspeisensegnungen in der Pfarre Straßgang:

- 9.30 Uhr Gedersberg Greitjosel-Kapelle
- 10.00 Uhr Gedersberg Paarkapelle
- 10.30 Uhr Center West
- 10.45 Uhr Mantscha Kapelle
- 11.00 Uhr Straßgang Caritas-Pflegewohnhaus
- 11.30 Uhr Seiersberg Kapelle
- 11.30 Uhr Kehlberg Gasthaus Orthacker
- 12.00 Uhr Schlosskirche St. Martin
- 13.30 Uhr Neuseiersberg Mariensäule
- 14.00 Uhr Straßgang Rupertikirche
- 14.00 Uhr Pirka Kapelle
- 14.30 Uhr Windorf Kapelle
- 15.00 Uhr Straßgang Pfarrkirche



AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO

„Berg auf!“ – Bergmesse am Buchkogel bei der Rudolfswarte am Sonntag, 1. September 2024
Termin freihalten und mitfeiern!



Am Ostermontag, 01.04.2024, starten wir in unserer Pfarre wieder in die neue Pilgersaison.

Ich lade Sie/Euch sehr herzlich dazu ein!

Pilgerweg: Straßgang – St. Johann und Paul – Thalersee – Jakobskirche – Kreuzwirt

Treffpunkt: 10 Uhr am Kirchplatz in Straßgang

Wir wandern über St. Martin nach St. Johann und Paul, queren dann die Steinbergstraße und gehen Richtung Thaler Sportplatz. Wanderweg zum Thalersee. Dort Mittagessen im neu geführten Restaurant. Anschließend gehen wir zur berühmten Jakobskirche. Ostermontagsandacht. Dann geht's weiter am Wanderweg zum Kreuzwirt. Kaffee und gemütlicher Ausklang. Mit der Buslinie 48 zurück nach Gösting und weiter die Heimreise mit Öffis nach Straßgang.

Ende beim Kreuzwirt um ca. 16.30 Uhr.

Anmeldung bis Montag, 25.03.2024 (wegen Vorreservierung im Restaurant) unter 0676/51 71 841 oder maria.painold@gmx.at.

*Wir freuen uns aufs gemeinsame Pilgern!
Maria und Hans Painold*



© M. Painold



Save the Date

Jungescharlager 2024

28. Juli 2024 – 03. August 2024

...weitere Informationen werden folgen...

Wir bitten um Voranmeldung bei
Helena Büchsenmeister - 0664 8224124
Svenja Hohensinner - 0664 9748144

Voller Vorfreude,
Helena, Soenja, Elke, Raphael, Paul & Simon



Fronleichnamsprozession

30. Mai 2024

9 Uhr hl. Messe in der Florianikirche

anschl. Prozession zur Pfarrkirche

Agape am Kirchplatz!

Herzliche Einladung dazu!



© mb



Maiandachten

Wir laden Sie recht herzlich zu den Maiandachten in den Dorfkapellen bzw. in der Pfarrkirche ein!

Pfarrkirche Straßgang: 1. Mai um 18.30 Uhr
Kehlberg beim Marterl: 2., 9., 16., 23. und 30. Mai um 18.30 Uhr
Kapelle in Pirka: Dienstag um 19 Uhr
Kapelle in Windorf: Sonntag um 19 Uhr
Kapelle in Seiersberg: Dienstag, Donnerstag und Samstag 19 Uhr
Kapelle in Mantscha: Mittwoch, 3., 17. und 31. Mai um 19 Uhr
Leitner-Kreuz in Mantscha: Mittwoch, 10. und 24. Mai um 19 Uhr
Mariensäule in Neuseiersberg: Samstag um 19 Uhr
Paar-Kapelle in Gedersberg: Samstag um 19 Uhr



Caritas Haussammlung 2024 „Weil jeder Schritt gegen Armut ein Fortschritt ist“

Von März bis Mai findet die traditionelle Haussammlung der Caritas statt. Im 100-jährigen Jubiläumsjahr der Caritas Steiermark sind auch heuer wieder viele hundert freiwillige Haussammler*innen unterwegs, um ein Zeichen gegen Armut zu setzen und um finanzielle Unterstützung für Menschen in Not zu bitten.

Als Caritas Steiermark begehen wir dieses Jahr unser 100-jähriges Jubiläum, ... deshalb machen sich Haussammler*innen auf den Weg...

Armut hat viele Namen. Es sind beispielsweise Armin, Indira, Markus und Carina, denen Sie die Hand reichen, indem Sie die Caritas Haussammlung unterstützen, denn Ihre Spende ermöglicht beispielsweise:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in akuter Not,
- eine warme Mahlzeit im Marienstüberl,
- Zuflucht und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen,
- und viele weitere Hilfsangebote der Caritas Steiermark.

Caritas & Du
Wir helfen.

100 JAHRE
Caritas Steiermark
Haussammlung 2024

Jetzt spenden!

**Weil jeder Schritt
gegen Armut
ein Fortschritt ist.**

Wir helfen.

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer! Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark:
Spendenkonto IBAN AT34 6000 0000 0792 5700 Verwendungszweck: Haussammlung 2024



Seelsorgeraum Graz-Südwest ...

... umfasst folgende acht Pfarren:

Christkönig, Feldkirchen, Hl. Johannes Bosco, Hl. Schutzengel, Puntigam-St. Leopold, St. Elisabeth, St. Johannes, Straßgang

Fläche: 66.320,24 m² (~66,3 km²)
Einwohner: ~90.000
Davon: ~35.000 Katholiken (~39 %) mit Stichtag 01.01.2023

Schulen: 17 (VS, MS, BafEP, Fachschule Grottenhof, St. Martin, Heilpädagogisches Zentrum, Gymnasien)

Kindergärten: 5 Pfarrkindergärten (Feldkirchen, Straßgang, Don Bosco, Christkönig, Schutzengel), 25 weitere (inklusive Krippen)

Senioren-/Pflegewohnheime: 8

Krankenhaus: 1 (LKH Graz II, Standort Süd)

Friedhöfe: 2 (Straßgang und Feldkirchen), und evang. FH Neuhart

Kasernen: 2

Konfessionen: Evangelische Christuskirche Eggenberg, evangelische Kreuzkirche, Mormonen

Religionsgemeinschaften: Moschee: 1
Zeugen Jehova (Don Bosco)

Kirchen/Kapellen: 8 Pfarrkirchen, 10 Filialkirchen bzw. Messkapellen

Lerncafé der Caritas: 1

Solidarische Wohngemeinschaft: 1 (Haus Rafael)

Flughafen: 1

Landespolizeidirektion: 1

Bildungshäuser: 2 (St. Martin und Steiermarkhof)

Leitungsteam:

Friedrich Weingartmann, Seelsorgeraumleiter
Elisabeth Fritzl, Handlungsbevollmächtigte für die Pastoral

Thomas Weinappl, Handlungsbevollmächtigter für die Verwaltung

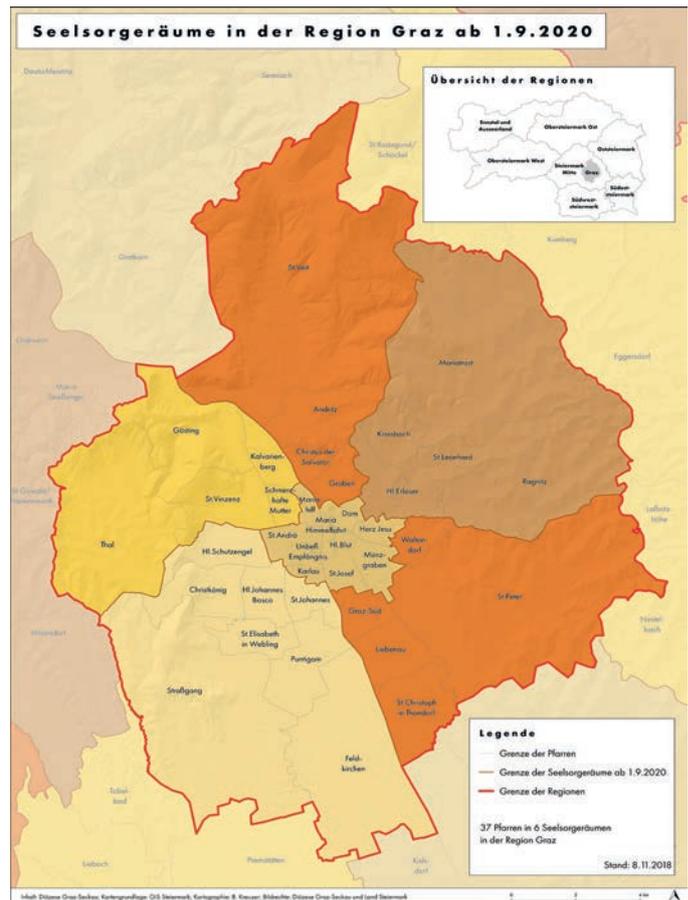
Pastoralreferent:innen im Seelsorgeraum:

Elfriede Demml, Elisabeth Fritzl, Franz Wallner

Priester und Diakone in den Pfarren:

Christkönig

Wolfgang Schwarz, Pfarrer
Werner Figo, Diakon



Feldkirchen

Edmund Muhrer, Pfarrer

Hl. Johannes Bosco

P. Stephen Gerald Augustine, Vikar
P. Francis Mwovi, Kaplan

Hl. Schutzengel

Wolfgang Schwarz, Pfarrer
Werner Figo, Diakon

Puntigam-Hl. Leopold

Herbert Meßner, Provisor

St. Elisabeth

Friedrich Weingartmann, Pfarrer und Seelsorgeraumleiter
Bernhard Körner, Vikar
Johann Ulz, Diakon

St. Johannes

Herbert Meßner, Provisor

Straßgang

Friedrich Weingartmann, Pfarrer und Seelsorgeraumleiter
Bernhard Körner, Vikar



Durch Begegnungen im Seelsorgeraum Grenzen überwinden

Ein wichtiger Punkt in der Vernetzung der Pfarren sind gemeinsame und verbindende Aktionen, um einander kennenzulernen und zu unterstützen. Frauen haben seit rund drei Jahren immer wieder zu Wortgottesfeiern für ALLE eingeladen.

Im November 2023 fand eine Wortgottesfeier zum Thema „MIT DEM HERZEN SEHEN“ in Straßgang statt. Wir konnten Mitfeiernde aus vielen Pfarren des Seelsorgeraums begrüßen und eine berührende und be-

reichernde Zeit miteinander verbringen.

Die nächste Feier findet am **22. Mai 2024** in der Pfarre Feldkirchen statt, zu der ALLE Interessierten herzlich eingeladen sind.

Eva Kaspar



**GRAZER
STADT-
WALLFAHRT**

13. MAI
2024

BASILIKA MARIATROST

18:30 Uhr Treffpunkt beim Friedhofeingang
(Lichterprozession in die Basilika)

19 Uhr Heilige Messe
mit anschließender Agape

MARIATROST

30 80 100

TEMPO SENKEN - LEBEN RETTEN
Unterschreiben Sie jetzt für Tempo 30/80/100!

Die Katholische Aktion Steiermark unterstützt die Kampagne zur Temporeduzierung:

**TEMPO 30 IM ORTSGEBIET
TEMPO 80 AUF FREILANDSTRASSEN
TEMPO 100 AUF DER AUTOBAHN**

Die zahlreichen globalen Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind schon lange nicht mehr durch eine einzelne große Maßnahme zu bewältigen. Zahlreiche kleinere Schritte können zusammengenommen jedoch nachhaltige positive Effekte mit sich bringen. Die Reduktion der Geschwindigkeit auf unseren Straßen ist nicht nur rasch und günstig umsetzbar, sie bringt – wissenschaftlich nachgewiesen – Vorteile in mehrfacher Hinsicht:

- ✓ **Klima- und Naturschutz:** weniger Treibstoffverbrauch, weniger Emissionen, weniger Reifenabrieb
- ✓ **Sicherheit & Gesundheit:** geringere Unfallzahlen, weniger Verkehrstote, weniger schwere Unfälle
- ✓ **Lebensqualität:** weniger Lärm, geringere Mobilitätskosten, flüssigeres und entspannteres Fahren

Unterstützen auch Sie die Petition und sammeln Sie Unterschriften!

„Die Bewahrung der Schöpfung ist uns Menschen aufgegeben. Gemeinsam können wir viel erreichen, wenn jeder in seinem Einflussbereich Verantwortung für das Klima und die Umwelt übernimmt. Deshalb engagiert sich die Katholische Aktion für die Reduktion des Tempos auf den Straßen. Setzen wir ein Zeichen und entschleunigen wir uns! Das tut der Umwelt und uns allen gut und hilft dabei, uns von der Raschigkeit unserer Zeit zu befreien.“
Bischof Wilhelm Krauswaschl

„Die Menschheit ist aufgerufen, sich der Notwendigkeit bewusst zu werden, Änderungen im Leben, in der Produktion und im Konsum vorzunehmen, um diese Erwärmung zu bekämpfen.“
Aus der Enzyklika Laudato Si' von Papst Franziskus

Weitere Informationen und die Unterschriftenliste zum Download:
akn.graz-seeckau.at

BESTATTUNG WOLF

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

Täglich von 0-24 Uhr

Seiersberg-Pirka
Franz Kaufmann
Feldkirchner Straße 21
8045 Seiersberg
0664/23 84 594

Premstätten
Andreas Truchses, MBA, MSc
Hauptstraße 121
8141 Premstätten
03136/20 317

bestattung-wolf.com

TRAUUNGEN | TAUFEN

Sinnlich

TRAUUNGSMUSIK SINNLICH
Die Musik für Ihren festlichen Anlass

Eva-Maria Reiterlehner 0650/5012655
Sonja Romirer-Maierhofer 0650/2405880
sinnlich@gmx.at

WWW.TRAUUNGSMUSIK-SINNLICH.AT



Krippenwege – Spuren Gottes suchen und entdecken

Im Laufe des Kirchenjahres sind Rituale und Zeichen ein wichtiger Bestandteil unserer Glaubensverkündigung und Feiern. Im Advent – und ganz besonders unter dem Christbaum – ist eine Weihnachtskrippe ein ganz wesentlicher Bestandteil der Gestaltung.

Was viele vielleicht nicht wissen, ist, dass die Tradition einer Darstellung des Weihnachtsgeschehens auf Franz von Assisi zurückzuführen ist.

Im Jahr 1223 stellte er in der italienischen Kleinstadt Greccio am 25. Dezember zur Mitternachtsmette echte Tiere in eine Felsennische um eine Futterkrippe, in der ein aus Wachs geformtes Jesuskind lag. Zur Vertiefung des erzählten Geschehens hat das die Menschen sicher beeindruckt. Ganz konkret und mit allen Sinnen konnten sie sich darauf einlassen. In Kirchen und Häusern reicher Menschen wurde diese Idee bald aufgegriffen und um die Darstellung Josefs und Marias erweitert. In den folgenden Jahrhunderten breitete sich diese Tradition auch in den privaten Häusern und Lebenswelten der Gläubigen aus.

Auch Papst Franziskus erinnerte in seinem apostolischen Schreiben *Admirabile Signum* an die Schönheit und Kostbarkeit der Weihnachtskrippe: „Wenn wir die Weihnachtsszene betrachten, sind wir eingeladen, uns geistig auf den Weg zu machen, angezogen von der Demut dessen, der Mensch wurde, um allen Menschen zu begegnen. Und wir entdecken, dass er uns so liebt, dass er sich



mit uns vereinigt, damit auch wir uns mit ihm vereinigen können. Es ist wirklich eine Übung in kreativer Vorstellungskraft, bei der aus den unterschiedlichsten Materialien kleine Meisterwerke der Schönheit entstehen. Man lernt es schon als Kind, wenn Eltern und Großeltern diese Tradition weitergeben, die eine reiche Volksgeistigkeit verkörpert.“

In Straßgang wurde im Advent 2023 erstmals ein Krippenweg auf den Florianiberg gestaltet. Viele Familien haben unterschiedlichste Krippen gebastelt und im Wald versteckt, um anderen beim Suchen nach Gottes

Spuren eine Freude zu bereiten.

Ein herzliches Dankeschön an den Kinderliturgiekreis, der diese Idee entwickelt und in die Tat umgesetzt hat.

Eva Kaspar



Ein besuchenswerter weihnachtlicher Weg ist der Krippenweg von Gossendorf

Faschingsfeier

Am 10. Februar 2024 veranstaltete die Jungschar-Gruppe eine Faschingsfeier mit Übernachtung, wo die Kinder und Begleiter sich verkleideten und gemeinsam bastelten, spielten und Rätsel lösten.

Nach einem spannenden Nachmittag und Abend gefüllt mit Spaß und Krapfen übernachtete die Gruppe im Pfarrsaal. Wir danken allen Kindern fürs Kommen und freuen uns aufs nächste Mal!

Eure JS-Begleiter:innen



Zusammenleben in Verschiedenheit

Ein Besinnungsnachmittag mit Dr. Miroslav Juchno in unserer Pfarre.

Einige Stichworte aus den Impulsen:

- Zusammenleben in Verschiedenheit. – Die Spannung zwischen „Du bist so schön anders“ und „Du bist so schrecklich anders.“
- Was ist für mich ein guter Tag? Was macht einen Tag gut?
- Kultur ist, WIE man lebt. Es begegnen einander niemals Kulturen, sondern immer MENSCHEN.
- „Gott benützte Petrus nicht, weil er vollkommen war, sondern weil er in die richtige Richtung ging. Und weil er verfügbar war.“ (zu Apg 10,9-29) So tröstlich!

Einige Kommentare:

Dorli: „Mir haben die kleinen Übungen gut gefallen. Es gab Tiefe und zugleich auch Gelegenheiten zum Lachen.“

Frank: „Die persönlichen Beispiele von Dr. Juchno sind mir in Erinnerung geblieben. Seine erste Kaplansstelle

in der Oststeiermark, nach gut absolviertem Deutschkurs – und dann die Realität bei den Gesprächen vor der Kirche, wo er gar nichts mehr verstanden hat. Dann von seiner Zeit in Rom, das andere Zeitverständnis in Italien. Sitzung um 19.30 Uhr anberaumt, und es war ganz normal, dass alle erst um 20 Uhr da waren.“



Emmi: „Es war pfarrübergreifend! Auch viele Leute aus St. Elisabeth waren da, das hat mich besonders gefreut. Eine Pfarrfamilie!“

Waltraud: „Mir hat dieser Nachmittag so gutgetan! Es war persönlich, bereichernd und auch fröhlich. Ich freu mich schon auf den nächsten!“

Wir freuen uns schon auf den nächsten Besinnungsnachmittag, lieber Mirek!



Aus dem Pfarrkindergarten

Im letzten Pfarrblatt konnten Sie den ersten Teil zu unserem Jahresthema „Was bewegt mich?“ lesen. Jetzt möchten wir Ihnen die Bereiche beschreiben, auf die wir heuer besonders achtgeben.

Was uns bewegt – Emotionen

Emotionen bewegen uns, das zeigt auch schon die lateinische Ableitung für das Wort „Emotion“ (emote-re) wörtlich „Energie in Bewegung“. Daher sagt man auch das Wort „Emotion“ käme von „Motion“ („Bewegung“) – man setzt sich und seinen Körper bei Emotionen in Bewegung, um auf ein zugrunde liegen-



des Gefühl zu reagieren. Emotionen bewegen uns im wahrsten Sinne des Wortes – manche vorwärts, andere hingegen zurück. Man sieht die Emotionen wirken, wenn man selbst oder andere beobachtet. Hoffnung zum Beispiel lässt uns mutig nach vorne schreiten, wohingegen Angst uns bremst und stoppt. Ähnlich wirken Stolz und Scham. Stolz macht uns sicher, wir stehen mit beiden Beinen auf dem Boden und gehen aufrecht unserem Ziel entgegen. Scham lässt uns klein werden, wir versinken in uns selbst und weichen zurück. Auch durch Gänsehaut, Tränen und Schauerempfinden, wird die emotionale Bewegtheit sichtbar, auch wenn sich unser Körper nicht bewegt, in uns bewegen Emotionen sehr viel. Sei es ein sogenannter „Stich in der Brust“ oder ein lachendes Herz, in uns drinnen bewegt sich etwas. Vor allem bei Kindern ist das Zeigen und Äußern von Gefühlen sehr wichtig. Kinder lernen verschiedene Gefühle kennen und vor allem erkennen sie, wie sich Emotionen äußern. So können sie selbst ihre eigenen entdecken, ausdrücken und auch bei anderen feststellen und darauf eingehen.

Was uns bewegt – Bewegung und Mobilität

Innere und äußere Bewegung:

Wenn Kinder etwas innerlich bewegt, wenn sie sich intensiv mit etwas beschäftigen, sich ganz einem Interesse widmen, befinden sie sich in einer Situation hochfokus-



sierter Aufmerksamkeit. Um wahrnehmen zu können, was sie gerade bewegt, wo ihr eigenes Interesse liegt, müssen viele Erfahrungen über den Körper gesammelt und verarbeitet werden. Durch das Sammeln vieler unterschiedlicher Reize aus den unterschiedlichen Sinnesbereichen lernen Kinder ihren Körper kennen und einzuschätzen. Diese Erfahrungen müssen mit Bewegungserfahrungen verknüpft werden. Nur so können Kinder sich und ihre Umwelt richtig wahrnehmen und angemessen auf sie reagieren. Ein gutes Zusammenspiel aller Sinne in Verbindung mit Bewegung bildet die Voraussetzung zum Erlernen höherer Funktionen: Sprache, kognitive Leistungen, Lesen, Schreiben, Rechnen, Verhaltensmuster und emotionale Stabilität. Wenn wir das Spüren und das Sich-wohlfühlen im eigenen Körper bei unseren Kindern unterstützen, dann ermöglichen wir ihnen gleichzeitig, in ihrer gesamten Persönlichkeit zu reifen und ein harmonisches Verhältnis von Eindrucksverarbeitung und Ausdruck zu erlangen.

Was uns bewegt – Sprache

Sprache ist überall. Sie umgibt uns, formt uns, beeinflusst uns und löst viele Emotionen in uns aus. Wir können Freude auslösen, Trost spenden, diskutieren, Vorträge halten, andere überzeugen. Jedoch können wir auch Wut, Trauer und Niedergeschlagenheit auslösen. Wir teilen unsere Gefühle mit, können sie aber mit Sprache auch verbergen.



Taufkinder

Fiona Missoni
Leon Lukic
Petra Schwaiger

Felix Wastl
Simon Loske
Emilia Loske

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Sabine Blasge
Christine Jantscher
Peter Utri
Johanna Schneeberger
Anna Schimpel
Ernst Leiner
Gertrud Rossmann
Martha Riemer
Ingeborg Widowitsch
Franz Feyerer
Erika Pichler
Theresia Matti
Stanislaus Korosec
Heribert Dellinger
Josef Kiefer
Olga Trebos

Lisbeth Lienhart
Johanna Werlitsch
Paul Furlan
Peter Essl
Edeltrude Hisch
Maria Lenz
Maria Pinter
Josef Hofer
Herbert Wesinger
Heinrich Posch
Maria Blaß
Edeltraud Paulin
Elfriede Rieser
Stephanie Hammer
Margareta Kopp
Mathilde Pojer



Blumen · Gärtnerei

Lienhart

Blumen für jeden Anlass!

8054 Premstätten Hauptstraße 2 • Telefon 0316 28 33 39
Fax 0316 28 33 39 -16 • E-Mail gaertnerei.lienhart@gmx.at

Unser Angebot am Friedhof Straßgang

 Grabbepflanzungen

 Dauergrabpflege

 Gießen

 Trauerfloristik



ROSCHITZ

Elektronunternehmen

0316/ 58 5555

Nittnergasse 28, 8054 Graz

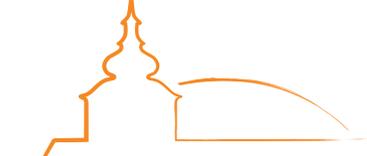
Wann wurde Ihre E-Anlage zuletzt geprüft?
Funktioniert Ihr FI Schutzschalter?
Sind Sie sicher?



Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

www.roschitz.at www.e-check.co.at

E-Installationen • Firmenservice • Licht & Steuerungstechnik • Störungsdienst


**FLORIANI
APOTHEKE**
Drogerie - Parfümerie

FLORIANI-APOTHEKE

Mag. pharm. Doris Leykauf KG
Kärntner Straße 410-412
8054 Graz

Tel.: +43 316 28 36 420

office@floriani-apotheke.at

www.floriani-apotheke.at



Einmaliges für zwei Augen...

OPTICA



**BRILLEN
KONTAKTLINSEN
SONNENBRILLEN
SPEZIALSEHHILFEN**

Optikermeister Sebastian Krainer

Kärntner Straße 417, A-8054 Graz

T +43 316 284242, E office@optica.st www.optica-graz.at

PROVASNEK

IHR STEINMETZMEISTER IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau,
Einrichtung und Innenarchitektur, Garten und
Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmal-
pflege sowie Friedhof und Grabmal.

8010 Graz, Pauluzzigasse 8
TEL 0316 / 32 69 50, www.provasnek.at

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE
Pischelsdorf Graz
03113/2332 0676 602 11 03



Stiegen und Böden
Küchenarbeitsplatten
Fensterbänke



Grabanlagen
Grabsteinreinigungen
Grabsteinrenovierungen
Inschriften
Grabschmuck

Preisvergleiche lohnen sich!
Vereinbaren Sie einen
persönlichen Beratungstermin!

- 30% auf Ausstellungsgräber bis 29.2.2024

BUCH
TIPP



**„hör Gott“ Gebete in den
Klangfarben des Lebens**

Herausgegeben von
Hermann Glettler,
2023, Tyrolia Verlag.
Preis: €19,50

Das Gebet ist aus unserm Leben nicht wegzu-
denken. Es ist in allen Lebenslagen, in Freude und
Leid so hilfreich, tröstend und ermutigend. Bi-
schof Glettler legt eine Auswahl an Gebeten vor,
in den „Klangfarben des Lebens“. Gebete für die
Tageszeiten, Gebete zum Danksagen und Klagen,
für die Höhen und Tiefen des Alltags. Man findet
Bekanntes, aber auch viel Neues.



„Die Ostergeschichte“

von Anselm Grün
für Kinder ab 4 Jahren
Herder Verlag GmbH,
Preis: € 16,50

Alle wichtigen Stationen der Ostergeschichte
sind kindgerecht und leicht verständlich beschrie-
ben und liebevoll und einfühlsam illustriert. Ein
sinnvolles, nettes Ostergeschenk!

Wir sind für Sie da:

Röm.-kath. Pfarramt Straßgang
Florianbergstraße 15, 8054 Graz

Pfarrkanzlei: Tel. 0316/28 53 07
Marianne Büchsenmeister, Margret Schinnerl
Pfarrsekretärinnen

Öffnungszeiten:
Mo.–Mi. 8–12 Uhr, Fr. 8–12 und 14–17 Uhr
<https://strassgang.graz-seckau.at>
pfarre.graz.strassgang@gmail.com
www.facebook.com/grazstrassgang
www.instagram.com/pfarre_strassgang

Seelsorger:
Kan. Mag. Friedrich Weingartmann, Pfarrer, *Mobil: 0676/87 42 60 61*
friedrich.weingartmann@graz-seckau.at
em. Univ.-Prof.Dr. Bernhard Körner, Vikar, *Tel. 0316/28 53 07*

Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft:
Dienstags von 10 bis 12 Uhr

Unsere Kontonummer:
Röm.-kath. Pfarre Graz-Straßgang
AT50 3843 9000 0025 3138

Pfarrkindergarten Straßgang
Alexandra Sommer-Endes, Leiterin
Florianbergstraße 13, 8054 Graz, 0316/28 53 07-68

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 7 – 17 Uhr
<http://www.pfarrkindergarten-strassgang.at/>
kiga.graz-strassgang@graz-seckau.at

Rektorat St. Martin:
Hofrat MMag.DDR. Martin Schmiedbauer
Kirchenrektor, *Mobil: 0699/10 60 29 68*



PFARRKALENDER

Hl. Messen an Sonntagen: 8 und 10 Uhr
Hl. Messen an Werktagen: Mittwoch 9 Uhr, Freitag 18.30 Uhr

Heilige Messen in den Kapellen der Dörfer:
Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in Mantscha
Jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in Pirka
Jeden 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in Windorf
Jeden letzten Samstag im Monat um 16 Uhr in der Florianikirche

Zwergertreff um 9 Uhr im Pfarrheim:
14.03., 04.04., 18.04., 02.05., 16.05., 06.06. und 20.06.2024

Offene Bibelrunde um 18.30 Uhr im Pfarrheim:
18.03., 08.04., 06.05. und 10.06.

Meditative Kreistänze um 19 Uhr im Pfarrsaal:
20.03., 17.04., 15.05. und 19.06.

MÄRZ

Sonntag, 10. März 4. Fastensonntag – Laetare:
8 und 10 Uhr hl. Messen

Mittwoch, 13. März 13-er Wallfahrt zur Straßganger Mutter Gottes: 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen, Prediger: Pfarrer Mag. Robert Strohmaier, Leiter des Seelsorgeraumes Steirisches Weinland

Sonntag, 17. März 5. Fastensonntag
18 Uhr Passionskonzert mit der Chorgemeinschaft Cantichorum in der Pfarrkirche

Samstag, 23. März 15 Uhr Kreuzweg auf den Florianiberg, anschließend hl. Messe in der Florianikirche

Die Feier der Karwoche: siehe Seite 3

APRIL

Sonntag, 7. April Weißer Sonntag – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
15 – 16 Uhr Gebetsstunde (mit Beichtgelegenheit)

Am 8. und 9. April ist die Pfarrkanzlei geschlossen!

Freitag, 12. April 16.30 Uhr FirmpatInnen-Nachmittag

Samstag, 13. April 10 Uhr FirmpatInnen-Vormittag
13-er Wallfahrt zur Straßganger Mutter Gottes: 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen

Sonntag, 14. April 10 Uhr hl. Messe mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Cantichorum

Samstag, 20. April 9 und 11 Uhr Erstkommunionen der VS-Seiersberg

Jeden 13. des Monats: **Wallfahrt zur Straßganger Mutter Gottes:** 18 Uhr Prozession von der Haltestelle Bad Straßgang zur Pfarrkirche;

18.30 Uhr hl. Messe für die Wallfahrer:innen in der Pfarrkirche

Beichtmöglichkeit in der Fastenzeit: mittwochs, 8.30 bis 9 Uhr freitags, 17.30 bis 18.15 Uhr oder nach Vereinbarung

Mantscha: Kreuzweg jeden Mittwoch in der Fastenzeit um 18.30 Uhr

Montag, 22. April 19 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung
Samstag, 29. April 9 und 11 Uhr Erstkommunionen der VS-Straßgang
16 Uhr hl. Messe in der Florianikirche

MAI

Mittwoch, 1. Mai 18.30 Uhr Maiandacht in der Pfarrkirche

Samstag, 4. Mai **Hl. Florian**
8 Uhr Wetteramt für Pirka/Windorf in der Florianikirche
9 und 11 Uhr Erstkommunionen der VS-Pirka

Sonntag, 5. Mai **Florianisonntag:** Pfarrkirche um 8 Uhr hl. Messe, Florianikirche um 10 Uhr Festgottesdienst

Montag, 6. Mai 18.30 Uhr Bittmesse/Wetteramt für Mantscha in St. Martin

Dienstag, 7. Mai 18.30 Uhr Bittmesse für Seiersberg in der Florianikirche

Mittwoch, 8. Mai 9 Uhr Bittmesse für Windorf in der Pfarrkirche

Donnerstag, 9. Mai **Hochfest Christi Himmelfahrt:**
9 Uhr hl. Messe

Sonntag, 12. Mai **Muttertag:** Sammlung Familienhilfe

Montag, 13. Mai 19 Uhr **Stadtwallfahrt** der Stadtkirche Graz nach Mariatrost

Sonntag, 19. Mai **Pfingstsonntag:**
8 und 10 Uhr Festgottesdienste

Montag, 20. Mai **Pfingstmontag:**
9 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche
8 Uhr **Fußwallfahrt zur Pius-Kapelle**, dort ca. 10.30 Uhr hl. Messe

Samstag, 25. Mai 16 Uhr hl. Messe in der Florianikirche
18 Uhr SpiriNight für die Firmkandidat:innen

Donnerstag, 30. Mai **Fronleichnam: Achtung! Geänderte Gottesdienstzeiten!**
9 Uhr hl. Messe in der Florianikirche, anschl. Prozession zur Pfarrkirche, Agape am Kirchplatz

Das nächste Pfarrblatt erscheint am Sonntag, dem 2. Juni 2024!